

Medienmitteilung:

Starke Abnahme der erteilten Bewilligungen für Tierversuche im 2014

8.7.2015 Trotz der sehr starken Expansion der Life Sciences an den Hochschulen sind 2014 die Zahlen der in Versuchen eingesetzten Tiere in der Grundlagenforschung gegenüber dem Vorjahr relativ konstant geblieben und die Anzahl neu erteilter Bewilligungen rückläufig. Der Einsatz der 3R Prinzipien (Refine, Replace, Reduce) wird weiterhin grosse Bedeutung zugemessen. Dies darf als Erfolg der engen Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) gewertet werden.

Die Zahl der Forschungsgruppen, die im Life Sciences Bereich tätig sind, sind in den letzten Jahren sehr stark gewachsen und nehmen in der Hochschullandschaft eine eigentliche Schlüsselposition ein. Gemäss der Tierversuchstatistik 2014 sind in den Schweizer Hochschulen 326'118 Tiere für Versuchszwecke eingesetzt worden (2013: 320'387). Die geringe Zunahme ist vor allem auf die Zunahme der Versuche mit Schweregrad 1 zurückzuführen ist. Bei Schweregrad 1 werden Eingriffe und Handlungen bei einem Tier vorgenommen, die eine leichte, kurzfristige Belastung (Schmerzen oder Schäden) bewirken. Darunter fällt zum Beispiel das Injizieren eines Arzneimittels und die Kastration von männlichen Tieren in Narkose.

Sehr erfreulich ist, dass die Zahl der Anträge für Tierversuche markant zurückgegangen ist. Dies zeigt, dass Forschenden für jeden Versuch eine Güterabschätzung vornehmen und wenn immer möglich Alternativmethoden vorziehen. Seit 2008 ist das neue Tierschutzgesetz in Kraft. Es verlangt von den Life Science Forschenden, dass sie konsequent die Prinzipien der 3R anwenden. 3R steht für Refine (die Versuche sind sorgfältig zu planen, die Tiere artgerecht zu halten und sie möglichst schonend zu behandeln), Replace (wo immer möglich sind Versuche durch Alternativmethoden zu ersetzen) und Reduce (wo immer möglich ist die Zahl der Tiere zu reduzieren).

«Forschung für Leben»:



Astrid Kugler
Geschäftsführerin